

Rheinische Post: Skandal um Kinder

08.02.2006 - 19:13 Uhr, Rheinische Post

Düsseldorf (ots) - Von Godehard Uhlemann

Rund 300.000 Kindersoldaten kämpfen weltweit in Kriegen. Das sind 300.000 zu viel. Jungen und Mädchen werden in 32 Ländern militärisch gedrillt, in elf Ländern kämpfen sie gar an den Fronten. Es ist ein Skandal, dass Kinder zu töten lernen, nicht aber zu lesen und zu schreiben. Der internationale Tag gegen Kindersoldaten am Sonntag ist sinnvoll, denn er lenkt die Aufmerksamkeit auf einen ungeheuerlichen Missstand. Wir konferieren zu Recht über den Raubbau an der Natur. Wir verabschieden Entschlüsse für den Erhalt von Wasser und Wald. Wir bauen Zäune zum Schutz von wandernden Kröten und nehmen seit Jahren das schlimme Los von tausenden von Kindern in Afrika, Asien oder Lateinamerika nüchtern bilanzierend zur Kenntnis. Hilfsorganisationen können wenigen Kindern helfen, sie auffangen, ihnen Lebensperspektiven geben. Doch wo bleibt der Druck auf die Übeltäter?

Die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen garantiert den Schutz von Kindern in Kriegen. Wer ruft zu Sanktionen gegen Staaten auf, die Kinder in den Krieg schicken? Wer setzt die kriminellen Erwachsenen, die diese Kinder buchstäblich verheizen, auf die Fahndungslisten? Die Uno sollte stärker vorbeugend tätig werden. Das wäre hilfreich.

Rückfragen bitte an:
Rheinische Post
Redaktion

Telefon: (0211) 505-2303

Originaltext: Rheinische Post
Digitale Pressemappe: <http://presseportal.de/story.htx?firmid=30621>
Pressemappe via RSS: feed://presseportal.de/rss/pm_30621.rss2